DAS PROJEKT DER DEUTSCHEN LITERATURGESCHICHTE

Jürgen Fohrmann

DAS PROJEKT DER DEUTSCHEN LITERATURGESCHICHTE

Entstehung und Scheitern
einer nationalen Poesiegeschichtsschreibung
zwischen Humanismus und
Deutschem Kaiserreich

J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Fohrmann, Jürgen :

Das Projekt der deutschen Literaturgeschichte : Entstehung und Scheitern einer nationalen Poesiegeschichtsschreibung zwischen Humanismus und Deutschem Kaiserreich / Jürgen Fohrmann. – Stuttgart : Metzler, 1989

Zugl. : Bielefeld, Univ., Habil.-Schr., 1988

ISBN 978-3-476-00660-8

ISBN 978-3-476-03278-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03278-2

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in elektronischen Systemen.

© 1989 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1989

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

Seite 1

I

DAS PROJEKT EINER NEUEN GESCHICHTE

Seite 3

1. Tradition, Wissen und Geschichte 3
2. Geschichtsschreibung als Herstellung von Zusammenhang 19
3. Geschichtsforschung, Geschichtsdarstellung und die »innere Geschichte« der Literatur 35
4. Konstruktion und Rekonstruktion 56
5. Rekonstruktionsprogramme 62

II

NATION ALS SUBJEKT DER ENTELECHIE

Seite 69

1. Nationale Kulturtradition 69
2. Querelle der Nationen und Literaturgeschichte 74
3. Poesie und Beredsamkeit – auch der Deutschen. Nation als Ordnungskategorie klassifikatorischen Wissens 84
4. Der Plan einer deutschen Literaturgeschichte 87
5. Nation als Zentrum bei Herder 95
6. Das Deutsche als Ursprung. Das Konzept der Literaturgeschichte bei August Wilhelm und Friedrich Schlegel 99
7. Deutsche Universalität 115
8. »Litteratur – Poesie – Nationallitteratur« 125

III

KUNST, LEBEN UND NATION

Seite 131

1. Die Neue Zeit und die Kritik 131
2. Varianten nationaler Entelechie 138

Inhaltsverzeichnis

IV

DIE LITERATURGESCHICHTE UND DER ÄSTHETISCHE HISTORISMUS *Seite 171*

1. Die neue Definition der Poesie 171
2. Resümee über Bildung 177
3. Geselligkeitskultur und Literaturgeschichte 184

V

WISSENSCHAFT, PHILOGIE, LITERATURGESCHICHTE *Seite 211*

1. Philologische Literaturgeschichte 211
2. Verdopplung der Sinndimension und Diffusionsprozesse 226

VI

LITERATURGESCHICHTE UND ERZIEHUNG *Seite 241*

SCHLUSSBETRACHTUNG *Seite 260*

ABBILDUNGEN ZU KAPITEL IV *Seite 264*

ANMERKUNGEN

- Einleitung 272
- Kapitel I 273
- Kapitel II 288
- Kapitel III 306
- Kapitel IV 315
- Kapitel V 321
- Kapitel VI 332

LITERATURVERZEICHNIS *Seite 339*

PERSONENREGISTER *Seite 386*

Für Ilona

VORWORT

Eine Studie, die theoretische Interessen mit umfassender Geschichtskonstruktion zu verbinden sucht, ist vielfachen Dank schuldig. Herzlich gedankt sei daher zunächst Wilhelm Voßkamp, Karl Heinz Bohrer, Reinhart Koselleck und Harro Müller, die die Arbeit betreut haben. Herzlich gedankt sei weiterhin den Mitarbeitern des DFG-Projekts »Wissenschaftsgeschichte der deutschen Literaturwissenschaft« und hier insbesondere Holger Dainat, ohne den das V. Kapitel nicht in dieser Form hätte geschrieben werden können.

Vieles hat auch die stete Hilfeleistung wichtiger Bibliotheken ermöglicht: ohne die Büchersammlungen der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin, der Niedersächsischen Landes- und Universitätsbibliothek Göttingen, des Ratsgymnasiums Bielefeld und ohne die mühevollen Beschaffungsarbeiten der Universitätsbibliothek Bielefeld wäre die Arbeit nicht in so kurzer Zeit fertiggestellt worden.

Herzlich gedankt sei auch Frau Jegerlehner, die die Reinschrift des Manuskripts auf bewundernswerte Weise besorgt, der J.B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung, die die Arbeit in ihr Programm aufgenommen und Michael Vogt, der Korrektur gelesen hat.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Abfassung des Werkes (Habilitandenstipendium) und seine Drucklegung jeweils großzügig unterstützt.

Mein besonderer Dank gilt aber derjenigen, der die Arbeit zugeeignet ist.

Das »Projekt der deutschen Literaturgeschichte« ist von der »Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft« der Universität Bielefeld im Januar 1988 als Habilitationsschrift angenommen worden.

Bielefeld, im November 1988

Jürgen Fohrmann

*Die Literaturgeschichte ist die große
Morgue wo jeder seine Toten aufsucht,
die er liebt oder womit er verwandt ist.
Wenn ich da unter so vielen unbedeuten-
den Leichen den Lessing oder den Her-
der sehe mit ihren erhabenen Menschen-
gesichtern, dann pocht mir das Herz.
Wie dürfte ich vorübergehen, ohne Euch
flüchtig die blassen Lippen zu küssen!*

(Heinrich Heine)